

# Flecken Bruchhausen-Vilsen

---

## N i e d e r s c h r i f t

über die 17. Sitzung des Jugendausschusses am 23.03.2011

im/in der

Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Sitzungsbeginn: 15:00 Uhr

Sitzungsende: 16:50 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzende/r**

Bernd Garbers

#### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Meina Fuchs

Bernd Garbers

Imke Gierke ab 15:10 Uhr

Gerda Ravens

Thomas Tholl ab 15:05 Uhr

Heinrich Klimisch als Vertreter für Herrn Bork

Peter Schmitz als Vertreter für Herrn Wimmer

#### **Mitglieder ohne Stimmberechtigung**

Daphne Bartels

#### **Verwaltung**

Cattrin Siemers

Maren Knoop zu TOP 3

Anja Marcks

Sabine Hofmann

Carola Beckmann zu TOP 4; Skateranlage

Christa Gluschak zu TOP 4; Heiligenberg und Hoppendeich

#### **Gäste**

Bernd Schneider

---

Öffentlicher Teil :

**Punkt 1:**

**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit**

Herr Garbers eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit des Jugendausschusses fest.

**Punkt 2:**

**Genehmigung der Niederschrift über die 16. Sitzung vom 19.01.2011**

Die Niederschrift wird ohne Einwände einstimmig genehmigt.

**Punkt 3:**

**10-0224/11**

**Bericht über die Anmeldesituation in den Kindergärten und der Krippe für das Kindergartenjahr 2011/2012**

**Kindergarten Löwenzahn**

Frau Marcks berichtet, dass für das Kindergartenjahr 2011/2012 auf 42 freie Plätze zur Zeit ca. 62 Anmeldungen vorliegen.

Das bedeutet, dass ohne die Gruppe, die zur Zeit im Bewegungsraum der Krippe betreut wird, 20 Plätze zu wenig zur Verfügung stehen.

Es sind bisher 26 Kinder im Fröhndienst ab 7:00 bzw. 7:30 Uhr angemeldet. 28 Kinder sollen ab dem nächsten Kindergartenjahr am Mittagessen teilnehmen und für neun Kinder ist eine Betreuung bis 15:00 Uhr bzw. 16:00 Uhr erforderlich.

Frau Siemers teilt mit, dass das Landesjugendamt nur noch für ein weiteres Jahr die Gruppe im Bewegungsraum der Krippe bewilligen wird. Ab dem Jahr 2012/2013 gehen die Geburten jedoch soweit zurück, dass davon ausgegangen werden kann, dass spätestens zum Kindergartenjahr 2012/2013 eine Gruppe wegfallen wird.

Um nicht den Kindergarten Löwenzahn schon jetzt bis auf den letzten Platz zu belegen, versucht die Kindergartenleitung gemeinsam mit der Verwaltung Eltern zu finden, die ihre Kinder im Bewegungskindergarten in Scholen betreuen lassen.

Ein Beschluss über die Weiterführung der zusätzlichen Gruppe in der Krippe wurde bereits im Verwaltungsausschuss gefasst.

**Waldkindergarten**

Frau Hofmann berichtet, dass im nächsten Kindergartenjahr 8 freie Plätze im Waldkindergarten zu vergeben sind. Von den eingegangenen Anmeldungen wird sie 4 ablehnen müssen. Bevorzugt werden Geschwisterkinder, außerdem wird eine vernünftige Alters- und Geschlechtermischung wird beachtet.

Zur Zeit werden 13 Jungen und 2 Mädchen im Waldkindergarten betreut. Somit werden zum Kindergartenjahr 2011/2012 vorrangig Mädchen aufgenommen.

Evetuell müsste ab August auch im Wald ein Früh- und Spätdienst eingerichtet werden. Es liegen bereits mehrere Anfragen vor.

### **Kinderkrippe Zwergenburg**

Frau Siemers berichtet, dass es für die Kinderkrippe keinen festen Anmeldetag gibt. Die Kinder werden im Laufe des ganzen Jahres in der Krippe angemeldet. Ab August 2011 ist die Krippe mit 21 Kindern belegt. Drei weitere werden zu einem späteren Zeitpunkt beginnen.

Die Öffnungszeiten der Krippe sind von 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr genauso wie in diesem Kindergartenjahr.

Seit 2010 gibt es bereits den Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz für berufstätige Eltern bzw. berufstätige Alleinerziehende.

Zur Zeit liegen fünf Anmeldungen von nicht berufstätigen Eltern bzw. Alleinerziehenden, die ihre Kinder gerne in der Krippe geben würden.

Es werden Kriterien erarbeitet, wonach auch dann Krippenplätze an Eltern vergeben werden, wenn diese nicht berufstätig sind. Hier werden soziale Gesichtspunkte und die Sicherstellung des Kindeswohls berücksichtigt.

Voraussichtlich werden somit zwei weitere Kinder in die Krippe aufgenommen.

### **Punkt 4:**

#### **Bereisung von Spielplätzen**

- **Spielplatz Heiligenberg**
- **Spielplatz Hoppendeich**
- **Skateranlage**

#### **- Skateranlage**

Frau Beckmann berichtet von dem Treffen mit der VGH bei dem besprochen wurde, was von dem Grundstück an Fläche evtl. für einen Skatepark genutzt werden kann, ohne den Busverkehr beim Brokser Markt zu behindern.

Es kann eine Fläche in Größe von 200 m<sup>2</sup> in Form eines Dreieckes in Anspruch genommen werden. Es besteht die Überlegung, trotzdem eine größere Fläche zu asphaltieren und den Rest mit 2 bis 3 mobilen Objekten zu bestücken, die nur während des Marktbetriebes abmontiert werden müssten.

Nach kurzer Diskussion über die Vor- und Nachteile bittet Bernd Garbers die Verwaltung darum, die Kosten für eine neue mobile Anlage, wie auch für eine festinstallierte Anlage aus Beton zu ermitteln, um besser vergleichen zu können.

#### **- Spielplatz Heiligenberg**

Herr Garbers erläutert einleitend, dass in einem Vorgespräch, an dem Herr Bürgermeister Schmitz, die Fraktionsvorsitzenden und die Vorsitzenden des Tourismus- und Jugend-ausschusses verschiedene Ausbauvarianten erörtert worden sind.

Bei dem Gespräch hat man sich dafür ausgesprochen, das Eingangstor, eine weitere Rutsche, eine Seilbahn sowie ein Hangeseil in die Schlucht zu realisieren. Die Ratsmitglieder wurden über das Gespräch mit Schreiben vom 17. März 2011 informiert.

Zuzüglich zu den im Haushaltsplan 2011 veranschlagten Mittel soll der noch zur Verfügung stehende Haushaltsrest in Höhe von 10.000,00 € hierfür eingesetzt werden.

Herr Garbers führt weiter aus, dass von Herrn Behrendts eine Konstruktionszeichnung für das Eingangstor vorgelegt wurde. Aus diesen Zeichnungen geht hervor, dass das Tor, anders als bisher gedacht, doch über einen Spielcharakter verfügt. So sind z. B. eine Rutsche und Hangelseile in dem Tor integriert. Eine Befestigung soll nicht mehr an den Bäumen sondern durch Bodenplatten erfolgen.

Da die Möglichkeit besteht eine zweite, größere Rutsche anzubauen, sollte auch dieses verwirklicht werden.

Frau Fuchs spricht sich gegen die Errichtung eines Holztores aus. Sollte dieses trotzdem genommen werden, sollte als zweite Rutsche eine Wellen- oder Rollenrutsche genommen werden.

Auch Frau Gierke sieht in dem Tor nicht den gewünschten Spieleffekt. Außerdem hält sie die Kosten in Höhe von 25.000,00 € für sehr hoch. Sollte sich der Jugendausschuss trotzdem für ein Eingangstor entscheiden, ist darauf zu achten, dass die Kosten nicht höher als veranschlagt sind (incl. einer Rutsche).

Frau Gluschak erklärt hierzu, dass vergleichbare Geräte von einem Spielgerätehersteller auch dieses Kostenvolumen haben.

Standort für das Eingangstor soll im Bereich der Schutzhütte sein.

Herr Garbers spricht dann den Aufbau einer Seilbahn an. Bereits früher hat es auf dem Heiligenberg eine solche gegeben hat.

Seitens des Jugendausschusses wird ein solches Spielgerät begrüßt.

Nach in Augenscheinnahme herrscht Einigkeit, dass die Seilbahn im süd-westlichen Teil des Spielplatzes (nähe der Schaukel) aufgestellt werden soll.

Auf Anfrage teilt Frau Gluschak mit, dass eine gekaufte Seilbahn ca. 6.000,00 € (incl. Aufbau) kostet.

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, ob ein Gerät von einem Spielgerätehersteller gekauft oder eine Seilbahn selber gebaut wird.

Auch die Anbringung eines Hangelseiles, welches das Herausklettern aus der Schlucht vereinfacht, wird von den Mitgliedern des Jugendausschusses begrüßt.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Jugendausschuss auf dem Spielplatz Heiligenberg das Eingangstor mit zwei Rutschen und eine Seilbahn aufzustellen. Des Weiteren soll ein Hangeseil installiert werden. Der Kostenrahmen darf 35.000,00 € nicht überschreiten. Die Verwaltung wird beauftragt die notwendigen Förderanträge zu stellen.

**Abstimmungsergebnis: Einstimmig bei zwei Enthaltungen.**

Auf Anfrage teilt Frau Gluschak mit, dass mit einer Fertigstellung des Spielplatzes vor Ende Juni nicht zu rechnen ist.

## **- Spielplatz Hoppendeich**

Herr Garbers führt aus, dass dieser Spielplatz zusammen mit den Eltern entwickelt worden ist. Finanziert ist er, bis auf die Bepflanzung, von der Kreissparkasse.

Der Spielplatz wird viel genutzt und ist in einem sehr guten Zustand.

Die Mitglieder des Jugendausschusses stimmen Herrn Garbers zu. Es wird jedoch angeregt, die Vogelnechtschaukel tiefer zu hängen, damit auch kleinere Kinder diese nutzen können.

### **Punkt 5:**

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

### **Punkt 6:**

#### **Anfragen und Anregungen**

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

### **Punkt 7:**

#### **Einwohnerfragestunde**

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Herr Garbers bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme und schließt die Sitzung.

Der Ausschussvorsitzenden    Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin